

## Blog 12 der Stadtratssitzung vom 15.01.2015

### **Vorwort**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Top 2 der öffentlichen Sitzung könnte man angesichts der unter diesem Punkt bekannt gemachten Zahlen auch unter das Motto stellen: „Last Exit ILEK? – Letzte Ausfahrt ILEK?“ oder „Wie viel Lebensqualität darf es in Zukunft noch sein?“.

Trotz allen ehrenamtlichen Engagements des Fördervereines – für das wir uns an dieser Stelle einmal recht herzlich bedanken wollen – schließt die Jahresrechnung 2013 des Amorbacher Freibades mit einem Verlust von 70.733,62 Euro. Angesichts des schlechten Besuches im vergangenen Jahr darf man für 2014 schon jetzt getrost von einem 6-stelligen Verlust ausgehen.

Muss das Freibad, welches ja unbestritten eine freiwillige Leistung darstellt, aufgrund unserer Haushaltslage jetzt sofort oder in absehbarer Zeit geschlossen werden? Wir von den Freien Wählern Amorbach sagen voller Überzeugung nein und werden alles in unserer Macht stehende tun, mitzuhelfen dieses Kleinod auch für künftige Generationen zu erhalten.

Nichtsdestotrotz müssen wir uns eingestehen, dass wir schleunigst neue Wege finden müssen das Amorbacher Freibad zu betreiben und zu unterhalten.

Aus dieser Motivation heraus dürfen wir Ihnen nachstehend auszugsweise eine Mail zur Kenntnis bringen, welche Bernd im Auftrag der Freien Wähler im Südl. Landkreis vor kurzem an die Bürgermeister aus Weilbach, Schneeberg, Mönchberg, Kirchzell und Amorbach, an unsere beiden Regionalbanken, an alle Amorbacher Schulen und an Matthias Bauer vom Förderverein Freunde des Freibades Amorbach versandt hat.

*Meine sehr geehrten Herrn Bürgermeister,  
sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,  
werte Herren unserer Regionalbanken, sehr geehrter Herr Bauer!*

*"Last Exit ILEK", so oder so ähnlich könnte die Fragestellung der nächsten Jahre und Jahrzehnte lauten.*

*Der demografische Wandel hat uns längst eingeholt, wenn nicht sogar schon überholt. Die Auswirkungen auf die Bereiche Wohnen, Leben und Arbeiten im sogenannten "Amorbacher Raum" sind jetzt schon unübersehbar.*

*Deshalb haben sich die 4 Kommunen aus Kirchzell, Schneeberg, Weilbach und Amorbach auch schon geraume Zeit auf den Weg gemacht, den Folgen dieses Demografischen Wandels als Teil der Solidargemeinschaft "Odenwald Allianz" entgegen zu stehen.*

*Leider müssen wir jedoch davon ausgehen, dass gerade der Teilbereich Leben, wozu natürlich auch unsere Freizeit gehört, als Erstes massiv von den drohenden Einschnitten betroffen sein wird.*

*Dies kann man sicher sehr gut am Beispiel des Amorbacher Freibades erkennen, das allen Menschen in diesem "Amorbacher Raum" seit Jahrzehnten als Ort der Entspannung, der körperlichen Ertüchtigung und der Begegnung dient. Ein Institution, welche aber mittlerweile förmlich nach neuen Wegen der Finanzierung und Trägerschaft schreit, um dessen Erhalt auf Dauer sichern zu können und somit auch ein Stück Lebensqualität für alle unserer Bürgerinnen und Bürger erhalten zu können.*

*Vor allem auch dann, wenn man sich die Frage stellt, wo und wie unsere Kinder ohne dieses Freibad in Zukunft überhaupt noch schwimmen lernen sollen.*

*Die bisherigen Leistungen des Fördervereines haben aber zumindest eines eindrucksvoll aufgezeigt. Nämlich, was es man erreichen kann, wenn man ortsübergreifend zusammenarbeitet und Menschen aus Weilbach, Schneeberg, Kirchzell und Amorbach als Mitglied und/oder als helfende Hand gewinnt. Menschen die über kommunalpolitischen Grenzen hinweg denken und welche die Zeichen der Zeit erkannt haben.*

*Wir als Kommunalpolitiker und Träger öffentlich rechtlicher Belange müssen die zugrunde liegende Idee des ILEK deshalb unbedingt nachhaltig mit Leben erfüllen, wir müssen Überzeugungsarbeit leisten und müssen die vielleicht "letzten" Überlebenschancen des ländlichen Raumes aufzeigen, die sich durch eine interkommunale Zusammenarbeit auf Augenhöhe ergeben. Wir müssen insofern aber auch Ängste nehmen und Gräber überwinden, um uns gemeinsam ein lebensfähiges und lebenswertes Umfeld erhalten zu können.*

*Im Namen der Freien Wähler aus Kirchzell, Schneeberg, Weilbach und Amorbach möchte ich Sie deshalb schon vorab einer offiziellen Einladung auf eine diesbezügliche abendliche Informations- und Diskussionsveranstaltung hinweisen, mit der Bitte sich diese vorzumerken.*

*Diese findet am 26.03.2015 um 19.30 Uhr im Pfarrheim von Amorbach statt.*

*Als Redner haben zugesagt:*

*Bürgermeister Peter Schmitt als Vorsitzender der Odenwald Allianz*

*Bürgermeister Thomas Zöller (Mönchberg)*

*Matthias Bauer von Verein "Freunde des Freibades Amorbach 1921"*

*Bernd Schötterl für die veranstaltenden FW Ortsvereine*

*Wir alle würden uns sehr freuen, wenn Sie diese Veranstaltung mit Ihrer Anwesenheit beehren würden und hoffen, dass Sie sich diesen Termin freihalten können.*

Dem ist eigentlich nichts hinzuzufügen. Außer vielleicht: „Wir hoffen dass auch Sie sich diesen wichtigen Termin vornehmen.“ Denn es gibt neben dem Freibad Amorbach noch viele schwierige Aufgaben und Themen die wir gemeinsam, als interkommunale Solidargemeinschaft mit Hilfe des ILEK angehen müssen.

Ihre Fraktion der Freien Wähler Amorbach

Die gesamte Tagesordnung finden Sie wie immer zum downloaden unter  
<http://www.buergerinfo-amorbach.de/infobi.php>

**TOP 1****Information über die Beteiligung der Stadt Amorbach an Privaten Unternehmen (Beteiligungsbericht 2013)**

Die Stadt Amorbach ist lediglich an 3 Unternehmen beteiligt. An der Wärmeversorgung Amorbach GmbH (+ 3.123,23 Euro), an der forstlichen Vereinigung Odenwald-Bauland eG und am Kommunalunternehmen Stadt Amorbach (KSA; - 17.105,45 Euro reine Gründungskosten ohne Geschäftsbetrieb), in welcher die Immobilien der Stadt ausgelagert wurden, verwaltet werden und mit dessen Hilfe die GBW Wohnungen erworben wurden.

Wie wichtig die diesbezügliche Gründung des KSA vor allem auch für die betroffenen Mieterinnen und Mieter war, welche wichtigen sozialen Aspekte für den Wohnungsmarkt in Amorbach hierdurch tangiert werden, zeigt sich an der aktuellen Entwicklung bei anderen GBW Wohnungen in der Region, weshalb wir auch voll hinter diesem Zukunftsprojekt stehen.

**TOP 2****Beschlussfassung über die Einnahme-/Ausgaben- Überschussrechnung 2013 für die Badebetriebe der Stadt Amorbach (siehe auch Vorwort)**

Der Einnahme-/Ausgaben- Überschussrechnung 2013 wurde einstimmig zugestimmt.

**TOP 3****Beschlussfassung über die Gewinn- und Verlustrechnung 2013 für das Wasserwerk der Stadt Amorbach**

Der Betrieb schloss mit einem Verlust von 42.645,36 Euro ab. Der Jahresverlust wurde einstimmig festgestellt und auf neue Rechnung vorgetragen, das heißt, der Verlust wirkt sich nicht sofort auf die Gebühren aus, sondern ggf. erst später, wenn wieder eine Neukalkulation der Gebühren ansteht.

**TOP 4****Feststellung der Jahresrechnung 2013 mit Genehmigung der außer- und überplanmäßigen Ausgaben, sowie Beschluss über die Erteilung der Entlastung der Jahresrechnung gem. Art. 102 Abs. 3 Satz 1 GO**

Die Jahresrechnung 2013 wurde einstimmig festgestellt, das heißt das Zahlenwerk und die Ergebnisse wurden anerkannt und nicht beanstandet. Zudem wurde einstimmig die Entlastung erteilt. Genauere Zahlen (zu umfangreich für diesen Blog) können gerne nachgefragt werden.

**TOP 5****Jahresbericht 2014 über die Tätigkeit der „Stiftung Altenhilfe im Landkreis Miltenberg“**

Eine tolle Einrichtung, aus deren Topf die Amorbacher Senioreneinrichtungen in den Jahren 1993 – 2014 insgesamt ungefähr 400.000 Euro erhalten haben. Weiter so!

**TOP 6****Bekanntgaben**

2 Bauanträge (siehe <http://www.buergerinfo-amorbach.de/infobi.php>) deren Genehmigung durch die Verwaltung ohne weitere Diskussion zur Kenntnis genommen wurde.

**TOP 7****Verschiedenes**

Wie bereits seit Tagen im Radio zu hören, bekommt die Stadt einen hohen 6 stelligen Förderbetrag vom Bayerischen Staat und kann insofern jetzt endlich die geplanten Außensportanlagen an den Schulen bauen. Wie schon der Umbau der Aula eine längst überfällige Baumaßnahme, um allen Schülerinnen und Schülern in den 4 Amorbacher Schulen endlich den Sportunterricht zu ermöglichen der laut Lehrplan vorgesehen ist. Dafür muss der Friedensweg im Oberen Bereich ab ca. kurz nach der Parzivalturnhalle für 4 Wochen gesperrt werden. Die Fertigstellung aller Sportstätten ist bis zum Beginn des neuen Schuljahres vorgesehen. Der Spatenstich ist am 23.01.2015 um 9.00 Uhr vorgesehen.

Auf Nachfrage von Bernd gibt es für die Stadt derzeit keine Handhabe die „Ruine“ gegenüber dem Templerhaus beseitigen zu lassen. Das einsturzgefährdete Dach wurde entsprechend den Anforderungen des Landratsamtes abgebaut. Weiteres Gefährdungspotential ist zurzeit nicht erkennbar. Leider ist Hässlichkeit alleine kein Grund dem Hausbesitzer, auch seitens des Landratsamtes, weitere Auflagen zu machen. Eigentlich Schade!